

**A                                      Leitantrag an den 11. Landesparteitag**

**A.1                                      Wahlprogramm der LINKEN Sachsen für die Landtagswahl  
2014**

**ÄA.1.141.                              Änderungsanträge zum Wahlprogramm**

Einreicher:                              Keith Barlow, AG Betrieb-&Gewerkschaft Leipzig

---

Der Landesparteitag möge beschließen:

Ergänzung in den Zeilen 64 - 66:

alter Text:

Die Förderung von Unternehmen verbinden wir mit einer klaren Orientierung auf tarifliche Bezahlung aller Beschäftigten, wenigstens jedoch mit Mindestlohn.

neuer Text:

*Die Förderung von Unternehmen verbinden wir mit einer klaren Orientierung auf tarifliche Bezahlung aller Beschäftigten, wenigstens jedoch mit **10,-€ Mindestlohn pro Arbeitsstunde**.*

Begründung:

Erfolgt mündlich.

<b>Entscheidung des Parteitages</b>	
angenommen: _____	abgelehnt: _____
überwiesen an: _____	
Stimmen dafür: _____ dagegen: _____ Enthaltungen: _____	
Bemerkungen: _____	

**A**                                    **Leitantrag an den 11. Landesparteitag**  
**A.1**                                    **Wahlprogramm der LINKEN Sachsen für die Landtagswahl**  
**2014**  
**ÄA.1.142.**                        **Änderungsanträge zum Wahlprogramm**

Einreicher:                            Keith Barlow, AG Betrieb-&Gewerkschaft Leipzig

---

Der Landesparteitag möge beschließen:

Ergänzung in den Zeilen 204 - 207:

alter Text:

„Gute Arbeit“ bedeutet mehr, als guter Lohn. Eine hohe tarifliche Bezahlung, wenigstens jedoch ein Mindestlohn gehören zu den Voraussetzungen „guter Arbeit“, für die wir LINKE uns bundesweit und in Sachsen einsetzen. DIE LINKE. Sachsen bekennt sich dazu, dass Tarifverträge der Standard der Bezahlung sind.

neuer Text:

*"Gute Arbeit" bedeutet mehr, als guter Lohn. Eine hohe tarifliche Bezahlung, wenigstens jedoch einen Mindestlohn **von 10,-€ die Arbeitsstunde** gehören zu den Voraussetzungen "gute Arbeit", für die wir LINKE uns bundesweit und in Sachsen einsetzen. Die LINKE Sachsen bekennt sich dazu, dass Tarifverträge der Standard der Bezahlung sind.*

Begründung:

Erfolgt mündlich.

<b>Entscheidung des Parteitages</b>	
angenommen:	abgelehnt:
überwiesen an: _____	
Stimmen dafür: _____ dagegen: _____ Enthaltungen: _____	
Bemerkungen: _____	

**A**                      **Leitantrag an den 11. Landesparteitag**

**A.1**                     **Wahlprogramm der LINKEN Sachsen für die Landtagswahl  
2014**

**ÄA.1.143.**          **Änderungsanträge zum Wahlprogramm**

Einreicher:                Keith Barlow, AG Betrieb-&Gewerkschaft Leipzig

---

Der Landesparteitag möge beschließen:

Änderung & Ergänzung in den Zeilen 234 - 237:

alter Text:

Wir wollen das sächsische Vergabegesetz so ausgestalten, dass öffentliche Aufträge nur an solche Anbieterinnen und Anbieter vergeben werden dürfen, die definierte Sozial- und Umweltstandards - insbesondere existenzsichernde Löhne und Gehälter, Tariftreue sowie zukunfts feste Ausbildungsquoten - einhalten.

neuer Text:

*Wir wollen das sächsische Vergabegesetz so ausgestalten, dass öffentliche Aufträge nur an solche Anbieterinnen und Anbieter vergeben werden dürfen, die **gewährleisten, dass ausschließlich sozialversicherungspflichtig Beschäftigte unter Einhaltung der geltenden Tarifverträge und der Schwerbehindertenquote sowie der Entlohnung nach einem Mindestlohn von mindestens 10,-€ eingesetzt werden.** Definierte Sozial- und Umweltstandards, insbesondere zukunfts feste Ausbildungsquoten, einhalten.*

Begründung:

Erfolgt mündlich.

<b>Entscheidung des Parteitages</b>	
angenommen:	abgelehnt:
überwiesen an: _____	
Stimmen dafür: _____ dagegen: _____ Enthaltungen: _____	
Bemerkungen: _____	

**A                                    Leitantrag an den 11. Landesparteitag**

**A.1                                 Wahlprogramm der LINKEN Sachsen für die Landtagswahl  
2014**

**ÄA.1.144.                    Änderungsanträge zum Wahlprogramm**

Einreicher:                    Keith Barlow, AG Betrieb-&Gewerkschaft Leipzig

---

Der Landesparteitag möge beschließen:

Ergänzung in Zeile 248:

neuer Text:

- ***Die Bildung von Losgrößen sowie konsequente Fachlosvergabe, welche der mittelständischen regionalen Wirtschaftsstruktur entspricht (verschiedene Gewerke).***
- ***Die Tarifbindung muss (wieder) hergestellt werden, Leiharbeit, befristete Beschäftigungsverhältnisse sowie geringfügige Beschäftigung lehnen wir ab, Werkverträge sind auf ein sachlich begrenztes Mindestmaß zurückzuführen.***

Begründung:

Erfolgt mündlich.

<b>Entscheidung des Parteitages</b>	
angenommen:	abgelehnt:
überwiesen an: _____	
Stimmen dafür: _____ dagegen: _____ Enthaltungen: _____	
Bemerkungen: _____	

**A                                    Leitantrag an den 11. Landesparteitag**

**A.1                                 Wahlprogramm der LINKEN Sachsen für die Landtagswahl  
2014**

**ÄA.1.145.                    Änderungsanträge zum Wahlprogramm**

Einreicher:                    Keith Barlow, AG Betrieb-&Gewerkschaft Leipzig

---

Der Landesparteitag möge beschließen:

Ergänzung in den Zeilen 410 - 412:

alter Text:

Mit der bisherigen Billig-Ist-Besser-Devise der Staatsregierung wird gebrochen.

neuer Text:

Mit der bisherigen Billig-Ist-Besser-Devise der Staatsregierung wird gebrochen. ***Öffentliche Fördermittel werden grundsätzlich am Tarifverträge und Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gebunden.***

Begründung:

Erfolgt mündlich.

<b>Entscheidung des Parteitages</b>	
angenommen:	abgelehnt:
überwiesen an: _____	
Stimmen dafür: _____ dagegen: _____ Enthaltungen: _____	
Bemerkungen: _____	

**A**                                      **Leitantrag an den 11. Landesparteitag**

**A.1**                                      **Wahlprogramm der LINKEN Sachsen für die Landtagswahl  
2014**

**ÄA.1.146.**                            **Änderungsanträge zum Wahlprogramm**

Einreicher:                            Keith Barlow, AG Betrieb-&Gewerkschaft Leipzig

---

Der Landesparteitag möge beschließen:

Streichung in den Zeilen 412 - 414:

alter Text:

Nur Unternehmen mit einem Anteil von weniger als 10 % Beschäftigten in Leiharbeitsverhältnissen an der Belegschaft können Investitionsförderungen im vollen Umfang erhalten. Bei einer Quote von mehr als 30 % entfällt die Förderung komplett.

neuer Text:

~~Nur Unternehmen mit einem Anteil von weniger als 10 % Beschäftigten in Leiharbeitsverhältnissen an der Belegschaft können Investitionsförderungen im vollen Umfang erhalten. Bei einer Quote von mehr als 30 % entfällt die Förderung komplett.~~

Begründung:

Erfolgt mündlich.

**Entscheidung des Parteitages**

angenommen:

abgelehnt:

überwiesen an: \_\_\_\_\_

Stimmen dafür: \_\_\_\_\_ dagegen: \_\_\_\_\_ Enthaltungen: \_\_\_\_\_

Bemerkungen: \_\_\_\_\_

**A                                    Leitantrag an den 11. Landesparteitag**

**A.1                                 Wahlprogramm der LINKEN Sachsen für die Landtagswahl  
2014**

**ÄA.1.147.                    Änderungsanträge zum Wahlprogramm**

Einreicher:                    Keith Barlow, AG Betrieb-&Gewerkschaft Leipzig

---

Der Landesparteitag möge beschließen:

Ergänzung in den Zeilen 459 - 462:

alter Text:

Durch die Bündelung der Fördermittel von EU, Bund, Ländern, SGB III und SGB II, ergänzt durch kommunale Mittel und Eigenmittel der Träger, wird in Sachsen ein öffentlich geförderter Beschäftigungssektor....

neuer Text:

*Durch die Bindung der Fördermittel von EU, Bund, Ländern, SGB III und SGB II, ergänzt durch kommunale Mittel und Eigenmittel, wird in Sachsen ein öffentliche geförderter Beschäftigungssektor **auf Grundlage von tariflich abgesicherten Vollzeitarbeitsplätzen mit einem Stundenlohn von mindestens 10,-€ und einem Arbeitnehmer-Bruttogehalt von monatlich 1500,-€.***

Begründung:

Erfolgt mündlich.

<b>Entscheidung des Parteitages</b>	
angenommen:	abgelehnt:
überwiesen an: _____	
Stimmen dafür: _____ dagegen: _____ Enthaltungen: _____	
Bemerkungen: _____	

**A                                   Leitantrag an den 11. Landesparteitag**

**A.1                                Wahlprogramm der LINKEN Sachsen für die Landtagswahl  
2014**

**ÄA.1.148.                    Änderungsanträge zum Wahlprogramm**

EinreicherInnen:           Heiko Kosel, Theresia Schulze, Detlev Kobjela und weitere Mitglieder der  
LAG Sorbische Linke

---

Der Landesparteitag möge beschließen:

Einfügung in Zeilen 1834:

alter Text:

Langfristig streben wir die Umstrukturierung von einer Zuwendungs- zu einer Kapitalstiftung an.

neuer Text:

*Langfristig streben wir die Umstrukturierung von einer Zuwendungs- zu einer Kapitalstiftung an, **ohne dabei die grundsätzlichen Förderpflichten des Bundes und der Länder Sachsen und Brandenburg aufzulösen.***

Begründung:

Das langfristige Ziel einer Kapitalstiftung ist nach wie vor richtig. Es ist geeignet, die Sorb\_innen aus der alljährlichen demütigenden "Bettlerrolle" herauszulösen und der Selbstbestimmung und Selbstverantwortung zu stärken. Die Erfahrungen der Finanzkrise haben aber auch Grenzen und Probleme von Kapitalstiftungen aufgezeigt; so dass der Hinweis auf das Weiterbestehen der grundsätzlichen staatlichen Förderpflichten notwendig ist.

**Entscheidung des Parteitages**

angenommen:

abgelehnt:

überwiesen an: \_\_\_\_\_

Stimmen dafür: \_\_\_\_\_ dagegen: \_\_\_\_\_ Enthaltungen: \_\_\_\_\_

Bemerkungen: \_\_\_\_\_



**A                                   Leitantrag an den 11. Landesparteitag**

**A.1                               Wahlprogramm der LINKEN Sachsen für die Landtagswahl  
2014**

**ÄA.1.149.                   Änderungsanträge zum Wahlprogramm**

EinreicherInnen:           Heiko Kosel, Theresia Schulze, Detlev Kobjela und weitere Mitglieder der  
LAG Sorbische Linke

---

Der Landesparteitag möge beschließen:

Einfügung in Zeilen 2787:

neuer Text:

*Gleichzeitig besteht die Notwendigkeit, das Schutzniveau des sorbischen Siedlungsgebietes vor bergbaubedingter Zerstörung nicht nur beim Braunkohleabbau sondern auch beim Abbau von Kaolin, Kupfer und anderen Rohstoffen gesetzlich zu stärken.*

Begründung:

Die gravierenden negativen Auswirkungen des mehr als hundertjährigen Braunkohleabbaus auf das sorbische Siedlungsgebiet sind bekannt. Aktuell kommt der Abbau von Kupfer und Kaolin in der Lausitz hinzu. Die Novelle des Brandenburger Sorbengesetzes hat das Schutzniveau des sorbischen Siedlungsgebietes im bergbaulichen Kontext angehoben.

**Entscheidung des Parteitages**

angenommen:

abgelehnt:

überwiesen an: \_\_\_\_\_

Stimmen dafür: \_\_\_\_\_ dagegen: \_\_\_\_\_ Enthaltungen: \_\_\_\_\_

Bemerkungen: \_\_\_\_\_